

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 28.06.2017

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 28. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 27.06.2017****öffentlich****5.13 Planungsbeschluss Tiefgarage Ebertplatz
3010/2015****Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen vom 27.06.2017
AN/0990/2017**

RM Kron bedankt sich seitens der SPD-Fraktion für die vorliegende Beschlussvorlage; auch seine Fraktion halte die Kosten für eine Tiefgarage für nicht vertretbar. Nunmehr müsse zügig und dringend eine Gestaltungsplanung für den Ebertplatz erarbeitet werden. Ein Ratsbeschluss am 11.07.2017 sei daher wünschenswert.

Die RM Michel und Hammer weisen auf ihren Änderungsantrag, der als Tischvorlage verteilt wurde, hin und werben um Zustimmung.

Seitens der Fraktion Die Linke.Köln macht RM Weisenstein Ausführungen zur Genese dieses Projektes und kritisiert die in seinen Augen völlig unnötige Zeitverzögerung. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie dürfte für keinen der Anwesenden eine Überraschung gewesen sein.

Zur Vorlage selbst merkt er an, dass er Ziffer 3 des Beschlussvorschlages für entbehrlich halte; die Gestaltungsplanung des Ebertplatzes müsse nunmehr im Vordergrund stehen. Auch an der dortigen Formulierung „Parken in Kombination mit Wohnen“ störe er sich; hier würden falsche Prioritäten gesetzt. Er bittet daher um Einzelabstimmung sowohl des Änderungsantrages als auch der Verwaltungsvorlage.

RM Houben macht seitens der FDP-Fraktion darauf aufmerksam, dass es hier im Grunde genommen nicht um eine Tiefgarage gehe sondern vielmehr um das alte Versprechen der Politik, Quartiersgarage zu bauen. Mit diesem Argument würden auch eingenommene Stellplatzablösemittel nicht dem allgemeinen Haushalt zuge-

führt sondern quasi als Sondervermögen verwaltet. Insofern sei die Aussage des Gutachters, dass es sich hier um eine neu zu finanzierende Maßnahme handele, strukturell unehrlich. Geld für Quartiersgaragen sei de facto vorhanden. Der Parkdruck dort sei immens; von daher überrasche ihn nun der Änderungsantrag der CDU und der Grünen, die diesen Parkdruck offensichtlich auch sehen gleichwohl sich aber der Verwaltungsmeinung anschließen.

Seine Fraktion lehne daher sowohl den Änderungsantrag auch die Verwaltungsvorlage ab.

Nach kurzer weiterer Diskussion stellt Vorsitzender Wolter zunächst den Änderungsantrag – einzeln nach Punkten – und anschließend die Vorlage – ebenfalls einzeln nach Punkten – zur Abstimmung.

1. Beschluss (Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung soll wie folgt ergänzt werden:

In Ergänzung von **Ziffer 3** wird die Verwaltung mit folgenden zusätzlichen Maßnahmen beauftragt:

- a. Die vorhandenen freien Stellplatz-Kapazitäten in den Parkhäusern und Garageeinrichtungen der nördlichen Innenstadt sollen durch die Etablierung eines Parkleitsystems aktiviert werden. Dazu sind entsprechende konzeptionelle Vereinbarungen z. B. mit den Betreibern der Mediapark-Garage, der Saturn-Garage, der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring, der Garage Am Klapperhof, der Garage am Hauptbahnhof und des Parkhauses am RheinTriadem zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

- b. Für das unbebaute städtische Grundstück Am Salzmagazin soll eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit einer gewerblich genutzten Immobilie durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.Köln und die FDP-Fraktion bei Enthaltung der SPD-Fraktion

- c. Es soll geprüft werden, auf welche Art und Weise das vorhandene Potenzial von mindestens 120 Stellplätzen in den von der Deutschen Bahn AG verpachteten Bahnbögen, insbesondere im Bereich Eintrachtstraße bis Gereonswall, als kostenpflichtige Stellplätze für die Allgemeinheit bereitgestellt werden könnten.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.Köln und die FDP-Fraktion

2. Beschluss (Gesamtabstimmung über den Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung soll wie folgt ergänzt werden:

In Ergänzung von **Ziffer 3** wird die Verwaltung mit folgenden zusätzlichen Maßnahmen beauftragt:

- a. Die vorhandenen freien Stellplatz-Kapazitäten in den Parkhäusern und Garageeinrichtungen der nördlichen Innenstadt sollen durch die Etablierung eines Parkleitsystems aktiviert werden. Dazu sind entsprechende konzeptionelle Vereinbarungen z. B. mit den Betreibern der Mediapark-Garage, der Saturn-Garage, der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring, der Garage Am Klapperhof, der Garage am Hauptbahnhof und des Parkhauses am RheinTriadem zu treffen.
- b. Für das unbebaute städtische Grundstück Am Salzmagazin soll eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit einer gewerblich genutzten Immobilie durchgeführt werden.
- c. Es soll geprüft werden, auf welche Art und Weise das vorhandene Potenzial von mindestens 120 Stellplätzen in den von der Deutschen Bahn AG verpachteten Bahnbögen, insbesondere im Bereich Eintrachtstraße bis Gereonswall, als kostenpflichtige Stellplätze für die Allgemeinheit bereitgestellt werden könnten.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.Köln

3. Beschluss (Verwaltungsvorlage):

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Planung und dem Bau einer Tiefgarage unterhalb der Platzfläche des Ebertplatzes **nicht** fest und stimmt zu, die Planung für die Tiefgarage **nicht** weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

2. Die Verwaltung wird beauftragt, nunmehr die Gestaltungsplanung (unter Berücksichtigung der Leitlinien für die Ringstraßen) für den Ebertplatz wieder aufzunehmen, eine geeignete Abgrenzung zur Umgebung zu schaffen und für die Beteiligung der Stadtgesellschaft einen geeigneten Verfahrensvorschlag zu erarbeiten sowie im dritten Quartal 2017 den zuständigen Ausschüssen und der Bezirksvertretung eine Zeit- und Kostenplanung des Verfahrens vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

3. Die Verwaltung wird beauftragt unabhängig zur Planung Ebertplatz eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit Wohnen auf der städtischen Fläche an der Turiner Straße/ Dagobertstraße zu veranlassen und die Voraussetzungen für eine Umsetzung zu schaffen.
Darüber hinaus sollen in einem erweiterten Suchraum Optionen zur Realisierung von Anwohnerparkflächen geprüft werden, z.B. nächtliche Nutzung von Einzelhandelsparkplätzen, Nutzung der Bahnbögen etc.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Die Linke.Köln und die FDP-Fraktion

4. Beschluss (Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage):
Der Verkehrsausschuss verzichtet auf einen 2. Durchgang, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt und der Stadtentwicklungsausschuss der Vorlage uneingeschränkt zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Planung und dem Bau einer Tiefgarage unterhalb der Platzfläche des Ebertplatzes **nicht** fest und stimmt zu, die Planung für die Tiefgarage **nicht** weiterzuverfolgen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, nunmehr die Gestaltungsplanung (unter Berücksichtigung der Leitlinien für die Ringstraßen) für den Ebertplatz wieder aufzunehmen, eine geeignete Abgrenzung zur Umgebung zu schaffen und für die Beteiligung der Stadtgesellschaft einen geeigneten Verfahrensvorschlag zu erarbeiten sowie im dritten Quartal 2017 den zuständigen Ausschüssen und der Bezirksvertretung eine Zeit- und Kostenplanung des Verfahrens vorzulegen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt unabhängig zur Planung Ebertplatz eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit Wohnen auf der städtischen Fläche an der Turiner Straße/ Dagobertstraße zu veranlassen und die Voraussetzungen für eine Umsetzung zu schaffen. Darüber hinaus sollen in einem erweiterten Suchraum Optionen zur Realisierung von Anwohnerparkflächen geprüft werden, z.B. nächtliche Nutzung von Einzelhandelsparkplätzen, Nutzung der Bahnbögen etc.
 - a) Die vorhandenen freien Stellplatz-Kapazitäten in den Parkhäusern und Garageeinrichtungen der nördlichen Innenstadt sollen durch die Etablierung eines Parkleitsystems aktiviert werden. Dazu sind entsprechende konzeptionelle Vereinbarungen z. B. mit den Betreibern der Mediapark-Garage, der Saturn-Garage, der Tiefgarage Kaiser-Wilhelm-Ring, der Garage Am Klapperhof, der Garage am Hauptbahnhof und des Parkhauses am RheinTriadem zu treffen.
 - b) Für das unbebaute städtische Grundstück Am Salzmagazin soll eine Konzeptausschreibung für Parken in Kombination mit einer gewerblich genutzten Immobilie durchgeführt werden.
 - c) Es soll geprüft werden, auf welche Art und Weise das vorhandene Potenzial von mindestens 120 Stellplätzen in den von der Deutschen Bahn AG verpachteten Bahnbögen, insbesondere im Bereich Eintrachtstraße bis Gereonswall, als kostenpflichtige Stellplätze für die Allgemeinheit bereitgestellt werden könnten.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion